

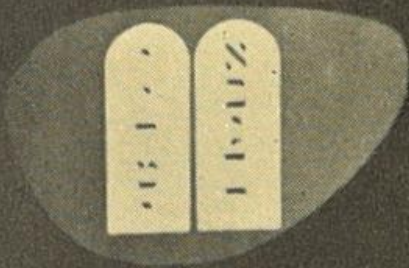
DER
JÜDISCHEN
JUGEND
IN WIEN
ZUM
SCHULSCHLUSS
1952 - 5712

gewidmet von ihrem in den Ruhestand tretenden
Religionsschulinspektor

REGIERUNGSRAT
I. OEHLER

Gesegnet sei Dein Kommen;
Gesegnet sei Dein Gehen!
(5. Buch Mosis, Kap. 28. Vers 6)

RELIGIONSUNTERRICHT DER ISR-KULTUSGEMEINDE



GOTTVERTRAHEN UND SELBSTVERTRAHEN
BILDEN DAS ERZIEHUNGSZIEL DES JÜDISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHTES

GLAUBENSBEKENNTNIS
שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ה' אֱלֹהֵינוּ ה' אֶחָד

MYNE ISRAEL·DEN HERE NUSSEN·GOTT IST EWIG UND EINZIG

MENSCHENWÜRDIGKEIT

וְאַהֲבַת לְרֵעֶךָ כָּמוֹךָ

LIEBE DEINEN NACHSTEN WIE DICH SELBST

3·8·MOSIS·KAP·19·V·18

IM JAHR 1907 WAREN IN WIEN 20000 JÜDISCHE SCHÜLER
IM JAHR 1945 WAREN ES 12

FESTLICHER JAHRESABLAUF

NEUJAHRSFEST

LANDWIRTSCHAFTSFEST

PASKAH

CHANUKA

WEIHNACHTEN

VERSÖHNUNGSTAG

OFFENBARUNG

PURIM

פִּרְדִּים



Darstellung des jüdischen Religionsunterrichtes
in der Ausstellung „Unsere Schule“

An der großen Ausstellung des Stadtschulrates für Wien „Unsere Schule“ im Messepalast beteiligte sich auch die Isr. Kultusgemeinde durch die Darstellung ihres Religionsunterrichtes.

Text und Planung sind vom Religionschulinspektor, Regierungsrat Oehler; die künstlerische Durchführung ist das Werk hervorragender Graphiker.

Text an der Wandtafel:

(dzt. im Besitze der Kultusgemeinde)

Auf dunklem Grund leuchten in Gold die 2 Bundes tafeln der 10 Gebote und der siebenarmige Leuchter. Darunter das Lehrziel des Unterrichtes – Gottvertrauen und Selbstvertrauen. Die Glaubenslehre in hebr. und deutscher Sprache: „Höre Israel, der Herr unser Gott ist ewig und einzig.“ Die Menschenwürde (hebr. und deutsch): „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.“ Festlicher Jahresablauf: Neujahr, Versöhnungstag, Laubhüttenfest, Pessach, Schawuot (Offenbarungsfest), Chanuka, Purim; - jedes Fest mit seinem Symbol. Statistik: im Jahre 1937 waren 15.688 jüd. Schulkinder an den Wiener Schulen; im Herbst 1945 waren es 12.

In der Vitrine:

Bildnisse des Stadt- und Leopoldstädtertempels mit dem Hinweis auf die Tempelzerstörungen am 10. November 1938. Belehrende Kalenderblätter mit auf den Inhalt bezug habenden Illustrationen. Die Lehrbücher für den Religionsunterricht. Rolle Esther. Photoaufnahmen über Arbeit und Erfolg in Israel.

Merkblatt

für die Zeit bis nach den Herbstfeiertagen 1952:

Donnerstag, den 10. Juli ist der Fasttag „Schiwa-assar B'Tamus“ (17. Tamus) zur Erinnerung an die Erstürmung Jerusalems.

Sonntag, den 13. Juli (20. Tamus) Jahrzeittag Theodor HERZLS.

Donnerstag, den 31. Juli ist der Fasttag „Tischa-B'aw“ (9. Aw) zur Erinnerung an die Zerstörung des 1. und 2. Tempels in Jerusalem.

Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. September ist ROSCH-HASCHANA (Neujahr) des jüd. Jahres 5713.

Montag, den 22. September ist der Fasttag „Gedajah“ zur Erinnerung an den Tod des Gedajah, Stadthalters von Judäa.

Sonntag, den 28. September ist EREW JOM-KIPPUR (abends KOL-NIDRE).

Montag, den 29. September ist JOM-KIPPUR (Versöhnungstag) - Maskirandacht.

Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Oktober sind die ersten zwei Sukkot-Tage (Laubhüttenfest).

Freitag, den 10. Oktober ist „HOSCHANAH-RABBA.“

Samstag, den 11. Oktober ist SCHMINI-AZERET (Schlußfest) - Maskirandacht.

Sonntag, den 12. Oktober ist SIMCHAT-THORA (Freudenfest der Thora).

Liebe Kinder!

Wir wünschen Euch frohe Ferien und glückliche Wiederkehr zum Schulbeginn! Bereitet Euren Eltern stets Freude und Euer Verhalten gereiche dem Judentum und der Menschheit zur Ehre. Kommet auch im nächsten Schuljahr recht fleißig zu dem von der Israel. Kultusgemeinde vorgesehenen Religionsunterricht!

Frohes, glückliches Wiedersehen wünschen Eure Religionslehrer

Beer, Ehrenreich, Gottlieb, Löw, Merdinger, Roth.

Gedenkblattspende wohlthätiger Freunde der Jugend.